

Südtiroler
SanitätsbetriebAzienda Sanitaria
dell'Alto Adige

Azienda Sanitaria de Sudtiroi

Abteilung Technik und Vermögen - Ripartizione Tecnica e Patrimoniale

Sanitätsbetrieb Südtirol / Azienda Sanitaria dell'Alto Adige

Amt für Neubauten / Ufficio Nuove Costruzioni

Bau und Modernisierung Krankenhaus Bozen / Costruzione e ammodernamento Ospedale di Bolzano

Abänderung des Vertrags Prot. Nr. 0113911 vom 12.02.2020**Modifica del contratto prot. n. 0113911 del 12.02.2020**

Landesgesetz vom 3. Januar 2020, Nr. 1 Artikel 9 Absatz 2 / Legge provinciale 3 gennaio 2020, n. 1 articolo 9 comma 2

Beschluss der Landesregierung/Delibera della Giunta Provinciale n. 662 del/vom 13.06.2017

Beschluss des Generaldirektors/Delibera del Direttore Generale n. 2020-000056 del/vom 31.01.2020

Gegenstand/Oggetto: BAU UND MODERNISIERUNG DES KRANKENHAUSES BOZEN – Infrastrukturen Medienkanal 3. Baulos, Technikzentrale und Ver- und Entsorgungszentrum – Bauleitung, Aufmaß und Abrechnung, Baustelleninspektor, Sicherheitskoordinierung in der Ausführungsphase – Bauten für die vorzeitige Inbetriebnahme der Neuen Klinik - Erweiterung der Nebenzentrale – Installation von Nr. 2 Dampferzeugern / COSTRUZIONE ED AMMODERNAMENTO DELL'OSPEDALE DI BOLZANO – Infrastrukture Canale di Servizio 3° lotto, centrale tecnica e centro di approvvigionamento e smaltimento – Direzione dei lavori, misura e contabilità, ispettore di cantiere, coordinamento della sicurezza in fase esecutiva – Opere per la messa in funzione anticipata della Nuova Clinica – Ampliamento Centrale secondaria – Installazione di n. 2 generatori di vapore

CIG: 81238816AD**CIG: aggiuntivo /****CUP: B43B97000000003**

Öffentliches Interesse, das erfüllt werden soll: Erwerb von intellektuellen und technischen Leistungen, die für die Ausübung der institutionellen Tätigkeit notwendig sind / Interesse pubblico che si intende soddisfare: acquisizione di prestazioni intellettuali e tecniche necessarie per lo svolgimento dell'attività istituzionale

Merkmale der Leistungen und geänderte Vertragsbedingungen / Caratteristiche delle prestazioni e condizioni contrattuali modificate:

- Berufliche Dienstleistung der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie, der Planung und der Bauleitung / Prestazioni professionali di elaborazione di uno studio di fattibilità, di progettazione e di direzione lavori;
- Wirtschaftlich-technische Bewertung über die Angemessenheit des Honorars vom 22.01.2025 / Valutazione tecnico-economica sulla congruità dell'onorario del 22.01.2025;
- Kostenvoranschlag vom 30.09.2022 / Preventivo di onorario del 30.09.2022.

1. Zuschlagsfirma / Ditta aggiudicataria	Zeitweilige Bietergemeinschaft aus Unternehmen und Freiberuflern bestehend aus AIG Associati (federführendes Unternehmen), Energytech Ingenieure GmbH , Baubüro Ingenieurgemeinschaft, Geologie und Umweltschutz Bürogemeinschaft, Pfeifer Partners GmbH und Studio H. Stuppner (teilnehmende bzw. auftraggebende Unternehmen) / Raggruppamento temporaneo tra imprese e professionisti composto da AIG Associati , (mandataria), Energytech Ingegneri s.r.l. , Baubüro Associazione Ingegneri, Geologia e Ambiente Studio Associato, Pfeifer Partners s.r.l. e Studio H. Stuppner (mandanti).
2. Auktionsabschlag / Ribasso d'asta	47,50%
3. Begründung der Vertragsänderung / Motivazione della modifica del contratto: Art. 48 Abs. 1 Buchstabe b) L.G. 16/2015 Art. 48 comma 1 lett. b) L.P. 16/2015	Im gegenständlichen Fall scheint die Vergabe der Dienstleistung als "zusätzliche Leistung" aus folgenden Gründen gerechtfertigt zu sein (Staatsrat, Urteil 5962/2020): 1. <u>Funktioneller Zusammenhang mit dem ursprünglichen Auftrag</u> : Die Nebenzentrale stellt eine teilweise Vorwegnahme der Ver- und Entsorgungszentrale (MK3B) dar, sodass die Leistungen im Zusammenhang mit deren Erweiterung in offenkundigem funktionellem Zusammenhang mit dem ursprünglichen Auftrag stehen.

2. Es liegt die der Vergabe des ursprünglichen Vertrags nachträgliche Notwendigkeit vor: Die Leistungen für die Erweiterung der Nebenzentrale, zu denen die Installation der zwei Dampferzeuger zählt, war zum Zeitpunkt der Vergabe des ursprünglichen Auftrages nicht absehbar, wurde jedoch erforderlich, um die Neue Klinik gemäß den nachträglichen Erfordernissen rechtzeitig in Betrieb zu nehmen. Insbesondere ist es notwendig, die Installation der zwei Dampferzeuger vorzuziehen, um die rechtzeitige Eröffnung und Inbetriebnahme der Operationssäle der Neuen Klinik zu ermöglichen, in denen der Dampf zu Sterilisierungszwecken benötigt wird.
3. Ein Wechsel des ursprünglichen Auftragnehmers kann aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen wie der Austauschbarkeit oder Interoperabilität mit im Rahmen des ursprünglichen Vergabeverfahrens beschafften Ausrüstungsgegenständen, Dienstleistungen oder Anlagen nicht erfolgen:
- a) Technische Gründe: Durch die Beauftragung desselben Wirtschaftsteilnehmers wird die Kontinuität mit der MK3B-Baustelle gewährleistet und das Auftreten von Koordinierungsschwierigkeiten mit derselben ausgeschlossen. Überdies entfällt durch die Vorabkenntnisse des Wirtschaftsteilnehmers, die im Rahmen der Ausführung des ursprünglichen Auftrags gewonnen wurden, die Einarbeitungszeit.
- b) Wirtschaftliche Gründe: Aus öffentlicher Sicht erfolgt die Vertragserweiterung zu günstigeren wirtschaftlichen Bedingungen (Abschlag von 47,50%) im Vergleich zu den zurzeit auf dem freien Markt erzielbaren wirtschaftlichen Bedingungen (höchstmöglicher Abschlag von 20% gemäß dem neu eingeführten Art. 41 Abs. 15-quater G.v.D. 36/2023).
4. Ein Wechsel des ursprünglichen Auftragnehmers wäre mit erheblichen Schwierigkeiten oder beträchtlichen Zusatzkosten für den öffentlichen Auftraggeber verbunden: Die Wahl eines anderen Auftragnehmers für die Leistungen betreffend die Installation der zwei Dampferzeuger im Rahmen der Erweiterung der Nebenzentrale würde eine weitläufige Koordinierungstätigkeit erfordern, mit einer Intensivierung der Tätigkeit des Auftraggebers und des EPVs sowie mit der Übernahme des Risikos einer schlechten Verbindung zwischen den Infrastrukturen. Außerdem ist eine Änderung des Auftragnehmers in gegenständlichem Fall nicht zweckmäßig, da der Auftragnehmer die ihm vergebenen Leistungen bislang zur vollen Zufriedenheit der Vergabestelle ausgeführt hat. Zuletzt verweist man auf den vorangehenden Punkt 3, Buchstabe b) in Bezug auf die beträchtlichen Zusatzkosten, die bei einer Neuvergabe der Leistungen an einen anderen Wirtschaftsteilnehmer entstehen würden.
- Die Erweiterung des ursprünglichen Auftrags erscheint folglich nicht nur vertretbar, sondern im Vergleich zur Neuvergabe vorzugswürdig unter dem Gesichtspunkt der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit, der Effizienz und des Ergebnisses, da wirtschaftlich vorteilhafter und verwaltungsseitig mit weniger Aufwand verbunden.
5. Die 50%-Grenze der Preiserhöhung in Bezug auf den ursprünglichen Auftrag wird eingehalten: Der ursprüngliche Auftrag hat einen Wert von € 942.427,94, während die gegenständliche Preiserhöhung einen Wert von € 32.489,34 hat und somit weit unter der Hälfte des ursprünglichen Auftragswerts liegt (€ 471.213,97).

Nel caso concreto, l'affidamento dei servizi a titolo di "prestazione supplementare" appare giustificato dai seguenti

	<p>motivi (C.d.S., sent. 5962/2020):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Connessione funzionale con l'appalto originario</u>: La centrale secondaria rappresenta un'anticipazione parziale del centro di approvvigionamento e smaltimento (MK3B), sicché le prestazioni relative al suo ampliamento sono palesemente connesse funzionalmente con l'incarico originario. 2. <u>Sussiste la necessità dell'affidamento sopravvenuta al contratto originario</u>: Le prestazioni per l'ampliamento della centrale secondaria, tra cui l'installazione di due generatori di vapore, non era prevedibile al momento dell'affidamento dell'incarico originario, però è divenuta necessaria per la tempestiva messa in funzione della Nuova Clinica secondo le necessità sopravvenute. In particolare, è necessario anticipare l'installazione dei due generatori di vapore per consentire l'apertura e la messa in funzione tempestiva delle sale operatorie nella Nuova Clinica, le quali richiedono l'uso del vapore per la sterilizzazione. 3. <u>Impraticabilità dell'affidamento ad un soggetto diverso per motivi economici o tecnici quali il rispetto dei requisiti di intercambiabilità o interoperabilità tra apparecchiature, servizi o impianti esistenti forniti nell'ambito dell'appalto iniziale</u>: <ol style="list-style-type: none"> a) <u>Motivi tecnici</u>: Incaricando il medesimo operatore economico, si garantisce la continuità con il cantiere MK3B, e si escludono problemi di coordinamento con lo stesso. Inoltre, grazie alle conoscenze reperite nell'ambito dell'esecuzione dell'incarico originario, viene meno il periodo di adattamento. b) <u>Motivi economici</u>: Dal punto di vista pubblico, l'estensione contrattuale avviene a condizioni economiche più vantaggiose (ribasso del 47,50%) rispetto alle condizioni economiche attualmente reperibili sul mercato (ribasso massimo del 20% ai sensi del neo introdotto art. 41 co. 15-quater D.lgs. 36/2023). 4. <u>Un cambiamento del contraente originale comporterebbe per l'amministrazione aggiudicatrice notevoli disagi o una consistente lievitazione dei costi</u>: La scelta di un altro affidatario per le prestazioni relative all'installazione dei due generatori di vapore nell'ambito dell'ampliamento della centrale secondaria necessiterebbe di un'ampia attività di coordinamento, con un'intensificazione dell'attività dell'amministrazione aggiudicatrice e del RUP nonché con l'assunzione del rischio di un cattivo collegamento tra le infrastrutture. Inoltre, nel caso di specie, cambiare l'affidatario non è opportuno, in quanto quest'ultimo finora ha eseguito le prestazioni a lui affidate soddisfacendo pienamente la stazione appaltante. Infine, ci si riporta a quanto esposto al precedente punto 3, lettera b) per quanto riguarda la consistente lievitazione dei costi che risulterebbe dall'affidamento delle prestazioni ad un altro operatore economico. L'estensione dell'incarico originario appare quindi non solo sostenibile, ma preferibile rispetto ad un affidamento <i>ex novo</i> dal punto di vista dei principi dell'economicità, dell'efficienza e del risultato, in quanto meno dispendiosa a livello economico ed amministrativo. 5. <u>Il limite del 50% rispetto all'appalto originario per l'aumento di prezzo risulta rispettato</u>: L'appalto originario ha un valore di € 942.427,94, mentre il presente aumento di prezzo ha un valore di € 32.489,34, il quale è quindi molto inferiore alla metà del valore dell'incarico originario (€ 471.213,97).
--	---

4. Beträge / Importi	Betrag/Importo	Sicherheit s-kost./ Imp. sic.	Gesamtbetrag/ complessivo	
	a) Ursprünglicher Vertragsbetrag / Importo contrattuale originario	942.427,94 EUR	n.d.	1.196.522,91 EUR
	b) Vorherige Änderungen / Modifiche precedenti	488.588,40 EUR	n.d.	620249,25 EUR
	c) Betrag der Änderung / Importo della modifica	32.489,34 EUR	n.d.	41.222,47 EUR
	d) Neuer Vertragsbetrag / Nuovo importo contrattuale	1.463.505,68 EUR	n.d.	1.857.994,50 EUR
5. Anmerkungen / Annotazioni	<p>Anmerkungen für die Buchhaltung: Die Leistungen sind den Mitgliedern der Bietergemeinschaft gemäß den jeweiligen tatsächlichen Ausführungsquoten zu vergüten.</p> <p>/</p> <p>Indicazioni per la contabilità: Le prestazioni devono essere retribuite ai membri del RTP in conformità alle effettive quote di esecuzione.</p>			
6. Buchhalterische Deckung – Copertura contabile	Investitionsausgaben – Finanziamento in conto capitale PUNTO 2 23 NC 5911/2023			
<p>Der Amtsdirektor – Il Direttore d'ufficio Der Projektverantwortliche – Il responsabile del progetto ing. Domenico Cramarossa digital signiert/firmato digitalmente</p>				

/fg

- A) Allgemeine Rechtsvorschriften / Riferimenti normativi generali:
 LG Nr. 17/1993; LG Nr. 7/2001; LG Nr. 14/2001; LG Nr. 1/2002; LG Nr. 16/2015; GvD Nr. 50/2016; GvD Nr. 36/2023; Beschluss des G.D. Nr. 01/2019; BLG Nr. 670/2010; BLG Nr. 1308/2014; Anwendungsrichtlinien LR und ANAC.
 LP n.17/1993; LP n. 7/2001; LP n. 14/2001; LP n. 1/2002; LP n. 16/2015; D.Lgs. n. 50/2016; D.lgs. n. 36/2023; Deliberazione del D.G. n. 01/2019; DGP n. 670/2010; DGP n. 1308/2014; Linee Guida GP e ANAC.